



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde**

**Nakatenus, Wilhelm**

**Cöllen, 1681**

Lieb-ubung zu der H. Herten-wund

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

Inbrünstige Lieb-übung  
Zu der H. Herzen-wund Christi.

Ant. **G**ott soll meine Ruh seyn zu  
ewigen Zeiten / hie wil ich  
meine Wohnung haben: dan ich die-  
selbige hab außermöhlet. Ps. 131. 14.  
Lieb-Gesang.

**N**un/ O Jesu/ O mein Leben/  
Meine Seel sich kan begeben  
In dein offenes Herz hinein:

Dan die Lank durch deine Seiten  
Wir den Zugang thut bereiten/  
O wie wohl mir da wird seyn!

2. Diese Wund / sampt Hand und  
Füssen

Ich mit Küssen oft wil grüssen/  
O du meiner Seelen Ruh!

Meiner Andacht hie wil pflegen/  
Meine Sünd hie ab wil legen/  
Laß nur diß/ O Jesu/ zu!

3. Laß hie Blut und Wasser fließen/  
Laß diß meine Seel begießen/  
Jesu liebster Jesu mein.

Sie küsse die H. Wund.

Dieser Balsam deiner Wunden/  
Den ich glücklich hie gefunden/  
Macht mein Herz von sünden rein.

4. Kommt / O Menschen / kommt mit  
Hauffen /

Diesem Brunnen zukommt lauffen/  
Der uns worden ist zu theil:  
Hie ein jeder seiner Sünden  
Beste Arkeney wird finden/  
Hie ist unser aller Heyl.

5. Laß / O liebster Jesu / werden  
Diß ein Wohnstatt mir auff Erden;  
Herzlich bitt umb diese Gnad!

Hie allein ich Ruh kan haben/  
Hie mein Herz wil seyn begraben/  
Hie soll seyn mein Todten-Lad!!!

6. Schnöde Welt / du nun magst  
fahren /

Hie wil ich schliessen meine Jahren;  
Nie ich wieder zu dir fehr:

Nirgend werd ich zu dir kommen/  
Werd ich hie nur auffgenommen/  
Nichts auff Erden mehr bekehr.

7. D

7. O wie gern ich hie wil sterben;  
 Weil hie sicher werd erwerben  
 Meiner Seelen seligkeit!!!  
 Hie dan/ Jesu/wil verbleiben/  
 Nichts von hinnen mich wird treiben/  
 Bis ich schließ mein Lebens-Zeit.

Ant. Hie soll meine Ruh seyn zu ewi-  
 gen Zeiten / hie wil ich meine Woh-  
 nung haben; dan ich dieselbe hab auß-  
 erwöhlt. Ps. 131. v. 14.

v. Einer von den Kriegs-Knech-  
 ten eröffnet seine Seyten mit einem  
 Speer.

v. Und alsbald gieng Blut und  
 Wasser heraus.

Gebett ex Missa Lanceæ.

**H**Er Jesu Christe / der du zum  
 Heyl der welt durch die Lant des  
 Kriegs-Knechts auß deinem Herzen  
 Blut und Wasser hast fließen lassen;  
 verlenhe gnädiglich / daß diese ehr-  
 würdige Wund deines heiligen Leibs  
 zur vollkommenen nachlassung meiner  
 Sünden gereiche; und ich krafft der-  
 selbigen

selbigen das ewige Leben erlange: O  
 Heyland der Welt / der du lebest und  
 regierest sampt dem Vatter in einig-  
 keit des H. Geistes / Amen.

Gebett zu der schmerzlichen Mutter  
 M A R I A.

**W**ie groß muß gewesen seyn / O  
 gebenedeyte unter den Weibe-  
 ren / der Schmerz deiner Seel / als  
 die heilige Seyte deines allerliebsten  
 Sohns am Creuz von der graus-  
 men Lanzen durchstoehen ist! dan die  
 Pein / so er damals nicht empfunde  
 (weil seine Seel schon in die Hand  
 seines himmlischen Vatters überge-  
 ben war/) ist an dir verdoppelt wor-  
 den. Dein Herz / welches mit deines  
 Sohns Herz vereinigt war / hat  
 allein den Stich empfunden. Wie  
 lieblich wirst du den Leib deines so  
 grausamlich getödteten Sohns vom  
 Creuz in deine mütterliche Armen  
 empfangen! wie inbrünstig seine H.  
 Wunden / insonderheit die Herzen-  
 Wund/